

Wildbienenennisthilfe für Hohlraumbrüter

Etwa 19 % unserer heimischen Wildbienen sind Hohlraumbrüter, das heißt, sie legen ihre Brutzellen in bereits bestehenden Hohlräumen an. Einige dieser Arten nutzen auch gerne künstliche Nisthilfen, so besiedeln circa zehn verschiedene Wildbienenarten und einige Grab- und Lehmwespenarten die unten gezeigte Wildbienenennisthilfe. Es handelt sich dabei um relativ häufige Arten, die an der Nisthilfe aber sehr gut beobachtet werden können.

Material

Für die Außenwände eignet sich trockenes, unbehandeltes Nadelholz mit einer Brettstärke von etwa 20 mm hervorragend. Hartholz ist widerstandsfähiger, aber auch etwas teurer. Das Dach muss wasserdicht sein und sollte mit Dachpappe oder mit LKW-Plane überzogen werden.

„Inneneinrichtung“ für die Wildbienenennisthilfe:

- In abgelagerte und entrindete **Holzstücke** oder Baumscheiben aus Hartholz (Eiche, Ahorn, Buche, Esche, ...) bohrt man circa 10 cm lange, waagrechte Gänge mit 2 - 9 mm Durchmesser. Bohrweiten von 3 - 6 mm sollten überwiegen. Die Abstände der Löcher sollten mindestens 1 cm betragen. Das Holz darf nicht durchbohrt werden, die Gänge müssen hinten geschlossen sein.

Holzstücke, die quer zur Faser gebohrt werden können, sind zu bevorzugen, da es hier zu keiner Rissbildung kommt, die das Eindringen von Parasiten und Feuchtigkeit begünstigt und damit zu einer Verpilzung führen kann. Die Bohrlöcher mit Schleifpapier glatt schleifen.

Weichholz ist ungeeignet, da es zu stark fasert. Dasselbe gilt für Nadelholz, hier kommt zusätzlich noch die Harzbildung hinzu.

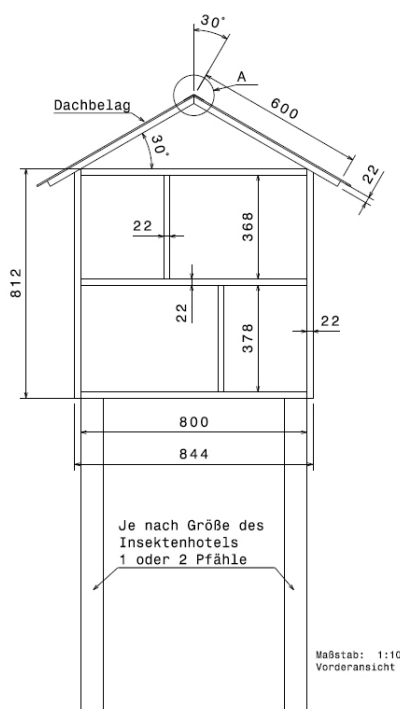
- **Hohle Stängel** oder **Halme** mit einem Innendurchmesser von 2 - 10 mm - Bambus, Schilf oder Naturstrohhalm - so zurechtschneiden, dass sie etwas kürzer sind, als der Rahmen tief ist. Die Schnittkanten mit Schleifpapier nachschleifen, damit sie schön glatt sind und sich die Bienen daran nicht die Flügel zerreißen. Befindet sich noch Mark in den Stängeln, dieses mit Kastanienbohrern entfernen. Die Stängel bzw. Halme waagrecht in einem der Fächer positionieren. Dicht an dicht legen, damit sie nicht herausfallen oder von Vögeln herausgezogen werden können.

- **Markhaltige Stängel** von Brombeere, Himbeere, Heckenrose, Klette, Königskerze usw. werden nur besiedelt, wenn sie senkrecht stehen. Einzelne Stängel können hierzu seitlich, außen an der Nisthilfe angebracht werden.

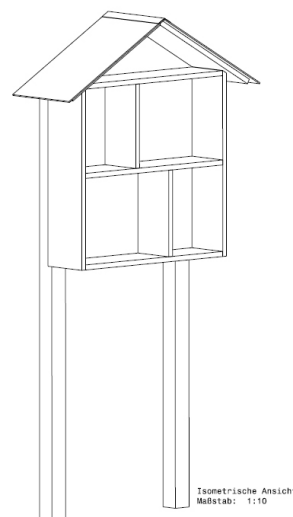
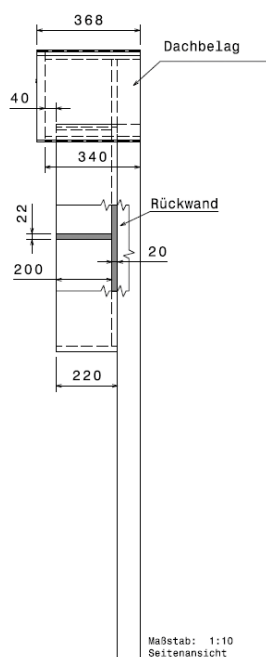
Es empfiehlt sich die Wildbienenennisthilfe vorne mit Hasendraht zu schützen, vor allem die mit Stängeln gefüllten Bereiche fallen sonst leicht neugierigen Vögeln auf Futtersuche zum Opfer.



Bauanleitung Wildbienennisthilfe auf Pfahl:



Größenangaben in Zentimeter



Bauplan aus: naturkosmetik.l-seifert.de

Die Größe der Wildbienennisthilfe richtet sich nach Ihren Wünschen und den vorhandenen Gegebenheiten. Die angegebenen Maße stellen lediglich einen Anhaltspunkt dar. Generell sollten aber Nisthilfen nicht zu groß ausfallen, da sich sonst der Raubdruck verstärkt und die Brut vermehrt parasitiert wird.

Die Wildbienennisthilfe muss nicht unbedingt auf Pfählen montiert werden, sondern kann beispielsweise an einer Wand (schwingungsfrei) montiert oder auf einen niedrigen Sockel aus Holz oder Stein (direkten Bodenkontakt mit feuchter Erde vermeiden) aufgestellt werden.

Anbringung und Pflege

Die Nisthilfe soll an einer sonnigen, wind- und wettergeschützten sowie trockenen Stelle (z.B. Hauswand, Balkon, Gartenmauer) aufgestellt werden. Optimal ist eine Ausrichtung nach Südosten bis Südwesten. Eine freie Anflugschneise ist ebenfalls wichtig. Die Nisthilfe bleibt das ganze Jahr über im Freien. Eine Säuberung ist in der Regel nicht notwendig, nach einigen Jahren kann aber der Tausch einzelner Bestandteile erforderlich werden.

Hinweis

Nicht nur der Nistplatz, sondern auch das Umfeld ist für die Bewohner von großer Bedeutung: Ein blüten- und strukturreicher, naturnaher Garten mit einem vielfältigen Angebot, vor allem an heimischen Pflanzenarten, ist Voraussetzung dafür, dass zahlreiche Bienen die Nisthilfe als Brutplatz nützen werden.

Literaturtipp: „Fertig zum Einzug: Nisthilfen für Wildbienen, Leitfaden für Bau und Praxis – so gelingt’s“ von Werner David, pala-Verlag